

Missratener Abend für Longerich

HANDBALL Das Team
von Christian Stark
muss in Hagen ein
18:35 hinnehmen

VON WILHELM KLEENE

Köln. Einen rabenschwarzen Abend erwischten die Drittliga-Handballer des Longericher SC beim 18:35 (9:14) beim nun sicheren Tabellenzweiten Eintracht Hagen. Irgendwie war die gute Form der vergangenen Wochen abhandengekommen, der LSC begann fahrig und blieb nur dank des gut aufgelegten Torhüters Valentin Inzenhofer im Spiel. Marian Dahlke musste bereits nach drei Minuten mit einer Handverletzung das Feld verlassen und fehlte fortan als torgefährlicher Akteur. Die Hagener Deckung zwang die Kölner, die mit zunehmendem Rückstand unsicherer wurden, immer wieder zu schlechten Abschlüssen. Zwar hatten sie sich in der Pause einiges vorgenommen, doch die Moral war nach einigen Gegenstoßoren der Hagener schnell gebrochen.

„Ich breche nicht den Stab über das Team, wir haben in diesem Jahr in Minden und in Hagen zwei schwache Partien gezeigt. Aber Fakt ist, mit dieser Leistung hätten wir wahrscheinlich gegen fast jeden Gegner der Liga verloren“, erklärte Longerichs Trainer Christian Stark nach der Niederlage. Für sein Team trafen Janssen (4), Richter (3/1), Mestrum (3), Born (2), Hartmann (2), Hoffmann (2), Peters und Wolf.

Bei Schlusslicht Roude Leiw Bascharage feierten die Handballerinnen des 1. FC Köln zum Saisonabschluss in der Dritten Liga mit einem 30:12 (14:6) einen ungefährdeten Sieg und kletterten so noch auf Platz zwei, weil Bayer Leverkusen II in Recklinghausen verlor. Zwar lagen die Kölnerinnen zu Beginn hinten, doch vom 4:4 an setzten sie sich kontinuierlich ab. Spätestens nach dem 23:10 (44.) wurde das Spiel in Luxemburg für den FC zum Spaziergang. Die Tore teilten sich Wagner (7), Boenners (5/4), Jaquet (4), F. Idelberger (3), Demmerath (2), Dirks (2), Flohr (2), Juhnke (2), Nelissen (2) und Schumacher.



LSC-Spieler Marian Dahlke